



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

Datum: 08.01.2015

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presserklärung

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Weiterer Ausbau von A 66 und A 661 für BVWP 2015 angemeldet!

Ohne die Öffentlichkeit vorab zu informieren, hat das Land Hessen wohl in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt bereits Ende 2013 den weiteren Ausbau der Autobahnen A 66 und A 661 im Frankfurter Osten für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 in Berlin angemeldet. Das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn hält diese Vorgehensweise in höchstem Maße für skandalös!

Entsprechend einer für den BVWP 2015 - laut dem Hessischen Verkehrsministerium bereits im Jahre 2012 erstellten - Engpassanalyse ist u.a. der weitere Ausbau der A 661 zwischen AS Friedberger Landstraße und AS Offenbach/Kaiserleikreisel von derzeit vier auf sechs Fahrstreifen plus Seitenstreifen und der A 66 zwischen „Autobahndreieck Seckbach“ (!!!!) und Hanau von derzeit sechs auf dann acht Fahrstreifen plus Seitenstreifen vorgesehen! Dies bedeutet, dass die Ostumgehung Frankfurt (auch ohne A 66 Alleentunnel!) statt der schon planfestgestellten acht dann zehn Fahrstreifen plus zwei Seitenstreifen erhalten soll!

Die Bedeutung dieser Vorhaben ist um so höher einzustufen, als insbesondere die in dieser Engpassanalyse enthaltenen Maßnahmen der neu geschaffenen Kategorie „Vordringlicher Bedarf Plus (VB+)“ angehören, die bis zum Planungshorizont 2030 bereits realisiert sein sollen.

Es wäre nach Auffassung der Bürgerinitiativen ein nicht zu überbietender Schildbürgerstreich, würden die für den Bau der Autobahnen A 66 und A 661 soundso noch notwendigen Planänderungsverfahren durchgeführt, ohne die notwendigen Ausbaumaßnahmen gleich mitzuplanen. Es hätte zur Folge, dass dann in 10 Jahren gerade erst neu ausgebaute Autobahnen sofort wieder zu jahrelangen Baustellen werden würden und die Bevölkerung von 6 betroffenen Stadtteilen im Frankfurter Osten solange faktisch schutzlos den extremen Lärm- und Schadstoffemissionen ausgesetzt wären.

In einem Schreiben fordert das Bündnis den Hess. Verkehrsminister Al-Wazir auf, sofort den Stopp aller Planungs- und Bauvorhaben zu veranlassen, bis Klarheit über das weitere Vorgehen auch mit Blick auf die Einhausungspläne der Stadt Frankfurt und die Rechtswidrigkeit der Ostumgehung besteht. Andernfalls werde man den Bundesrechnungshof und den Bund der Steuerzahler einschalten.

Das Hessische Verkehrsministerium begründet die Ausbaupläne in einem Schreiben an das AUA insbesondere mit dem Verzicht auf die Autobahn A 66 Alleentunnel. So belegt auch die Verkehrsuntersuchung (VU) 2013 für die A 66 Riederwaldtunnel, dass die A 661 nach Anbindung der A 66 Frankfurt – Hanau ohne einen weiteren Ausbau nicht leistungsfähig sein wird. Das Aktionsbündnis warnt schon lange vor einem kollossalen Verkehrschaos im Frankfurter Osten, wenn die A 66 Riederwaldtunnel ohne A 66 Alleentunnel an die A 661 angeschlossen wird und hält es für unausweichlich, diese Maßnahmen schon aus verkehrstechnischen Gründen auch sofort mit zu planen.

Gleichzeitig werden offenkundig die Rechte der betroffenen Bevölkerung massiv unterlaufen. Schon der verlautbarte Verzicht auf den Weiterbau der A 66 Richtung Miquelallee hängt unmittelbar mit der Verweigerung von damit unvermeidlich verbundenen Schutzmaßnahmen in Folge der Klagen zusammen. Es gilt mit allen Mitteln die geforderten Einhausungen zu umgehen. Deshalb wurde die bereits fertig gestellte VU mit A 66 Alleentunnel erst gar nicht veröffentlicht: 160.000 Kfz/24h (110.000 ohne Alleentunnel) auf der Ostumgehung und über 130.000 Kfz auf der Autobahnspange!

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de